

Erfahrungsbericht University of Galway WS 2023/24

Planung und Vorbereitung

Ich habe mein Wintersemester 2023/24 an der University of Galway in Irland verbracht. Für den Aufenthalt in Irland habe ich mich entschieden, weil ich mein Auslandssemester unbedingt in einem englischsprachigen Land verbringen wollte. Somit war die Entscheidung, nach Galway zu gehen, schnell getroffen.

Die Bewerbung um einen Platz und auch die Vorbereitungen verliefen unproblematisch. Die University of Galway hatte frühzeitig ein Informationsblatt auf ihrer Internetseite veröffentlicht, anhand welchem eine Vorauswahl an Kursen sehr einfach war. Zu beachten ist allerdings, dass sich die angegebenen Kurse kurzfristig noch ändern können und manche Kurse insbesondere für Erasmusstudenten im Nachhinein doch nicht angeboten werden. Die Kommunikation mit den Verantwortlichen an der University of Galway funktioniert ebenfalls sehr gut. Bei Fragen bekommt man immer schnell eine Rückmeldung. Die Unterzeichnung des Learning Agreements dauerte deshalb auch nicht lange. Auch spätere Änderungen stellten kein Problem dar.

Die Anreise mit dem Flugzeug von Düsseldorf nach Dublin ist sehr unkompliziert und verhältnismäßig kostengünstig. Vom Flughafen Dublin besteht die Möglichkeit direkt einen Bus nach Galway zu nehmen. Dieser liegt preislich bei ca. 15-22€, je nachdem, ob man den Bus im Vorfeld bucht oder nicht. Die Fahrt dauert zwischen 2 - 3 Stunden. Aus der Innenstadt von Dublin besteht auch die Möglichkeit mit einem Zug nach Galway zu fahren.

Unterkunft

Die Suche nach Unterkünften in Galway ist schwierig. Man muss besonders vorsichtig sein, nicht auf einen Betrug reinzufallen, da dies in Galway sehr gängig ist. Deshalb sollte man niemals Geld an eine Person überweisen, bevor man sich nicht selbst davon überzeugen konnte, dass die Wohnung wirklich existiert. Es besteht die Möglichkeit, sich auf einen Platz in den Studentenwohnheimen der Universität zu bewerben. Hier muss man jedoch sehr schnell sein, da es für Erasmusstudenten nur eine geringe Anzahl an verfügbaren Zimmern gibt. Für die Bewerbung gibt es einen bestimmten Zeitpunkt, über welchen man durch die Universität frühzeitig informiert wird. Darüber hinaus gibt es mehrere „private“ Studentenwohnheime. Die Mietpreise sind generell recht hoch. Diese können sich in Galway schnell auf 700-1100€ pro Monat belaufen.

Bei den Studentenwohnheimen muss man jedoch beachten, dass diese im Norden des Campus der Universität liegen. Es dauert deshalb mit dem Bus um die 15-20 Minuten, bis man in der Innenstadt ist. Problematisch ist hieran, dass die Busse sehr unzuverlässig sind.

Ich habe in der Innenstadt über dem Einkaufszentrum gewohnt. Die Unterkunft ist ein Wohnheim der Atlantik Language School und heißt Kitty Hall. Diese ist ein bisschen teurer als die Studentenwohnheime der Uni, jedoch ist im Preis sowohl der Strom, als auch der Gebrauch der Waschmaschine inklusive. Zudem empfand ich es als besonders angenehm,

direkt in der Innenstadt zu wohnen. Ich hatte weder lange Wege zum Einkaufen, noch musste ich mich abends auf die Busse verlassen.

Deshalb würde ich persönlich, es empfehlen, eine Unterkunft möglichst nah an der Innenstadt zu suchen, falls man keinen Platz im Wohnheim bekommen sollte. Aus der Innenstadt ist die Universität fußläufig innerhalb von 5-10 Minuten zu erreichen.

Insbesondere abends ist es sehr angenehm, wenn man doch noch spontan mit Freunden einen der vielen Pubs aufsuchen möchte.

Studium

Das Studium an der University of Galway ist sehr angenehm. Die Mitarbeiter und Professoren sind überaus freundlich und sehr auf das Wohl der Studenten bedacht.

Ich würde empfehlen, in den ersten Wochen möglichst viele Vorlesungen zu besuchen, um sich dann entscheiden zu können, an welchen Fächern man wirklich Interesse hat oder welche Professoren man am besten versteht. Zum Beispiel wollte ich unbedingt die Vorlesung „Evidence“ belegen, jedoch war der Professor schwer zu verstehen, weshalb ich mich schlussendlich gegen diese Vorlesung entschieden habe.

Die jeweiligen Fächer sind sehr ähnlich zu den in Deutschland, wobei man beachten muss, dass in Irland das Common Law herrscht. Zusätzlich zu den Vorlesungen gibt es in einigen Fächern Tutorien, die der Klausurvorbereitung dienen sollen.

Grundsätzlich würde ich sagen, dass der Anspruch an das Studium deutlich geringer als in Deutschland ist.

In den meisten Fächern bestand die Klausur aus fünf Fragen, von denen zwei bis drei beantwortet werden mussten. Bei den Fragen handelte es sich um Problemfragen zu kleineren Fällen und nicht um eine komplette Falllösung wie in Deutschland.

Alltag und Freizeit

Ein großer Teil des Unilebens spielt sich auf dem Campus der Uni ab. Hier hat man viele Möglichkeiten seine Zeit zu vertreiben. Zum Beispiel im universitätseigenen Pub, in einer der verschiedenen Mensen oder dem Fitnessstudio der Universität. Für Erasmusstudenten bietet das Fitnessstudio besondere Konditionen an. Die Kosten dafür belaufen sich für das Semester auf ungefähr 160€. Dafür kann man neben dem Fitnessstudio, sowohl Schwimmbad, als auch die Sauna nutzen.

Die Uni verfügt zudem über ein großes Angebot an sportlichen Aktivitäten. Ich würde es jedem empfehlen, einem dieser Teams beizutreten, da man dadurch mit vielen irischen Studenten in Kontakt kommt, was während der Vorlesungen eher wenig passierte. Ich habe Rugby gespielt und insbesondere abends nach dem Spiel haben wir noch oft etwas mit der ganzen Mannschaft zusammen unternommen.

Galway ist eine kleine, aber wunderschöne Stadt, direkt am Meer. Deshalb schwimmen die Iren auch grundsätzlich das ganze Jahr über im Meer. Empfehlenswert ist dafür besonders der Black Rock Tower, ein Sprungturm am Meer, wo die meisten baden gehen.

Rund um Galway kann man sich einiges angucken, wie zum Beispiel die Cliffs of Moher oder den Nationalpark nördlich von Galway. Zudem ist man mit dem Bus schnell in den großen Städten, wie Dublin oder Cork. Wichtig ist jedoch eine Regenjacke einzupacken, denn das Klischee, dass es viel regnet, stimmt zu 100%.

Am schönsten sind definitiv die vielen Pubs. Egal ob am Wochenende oder unter der Woche, es ist jeden Tag etwas los. Irgendwo wird immer Livemusik gespielt und die Stimmung ist jedes Mal super.

Empfehlenswert sind auch die Spiele des regionalen Rugbyteams.

Zu beachten ist jedoch, dass die Lebensunterhaltskosten in Irland höher sind als in Deutschland.

Fazit

Für mich war das Wintersemester in Galway genau die richtige Entscheidung und eine meiner besten Erfahrungen, die ich machen durfte. Es hat mir sehr viel Spaß gemacht, sodass ich auch gerne länger geblieben wäre. Das einzig negative sind jedoch die hohen Lebenshaltungskosten. Abschließend kann ich es trotzdem nur jedem empfehlen für sein Erasmussemester nach Galway zu gehen.